



Mitgliederversammlung «Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss», Samstag, 17. Mai in Sachseln

Der «Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss» steht im 6. Vereinsjahr. Nach einer Organisationsentwicklung im Nachgang an das Gedenkjahr 2017 «600 Jahre Niklaus von Flüe» hat die Bruder-Klausen-Stiftung die operativen Aufgaben an den neu gegründeten Förderverein übertragen. Als weit vernetzter Freundeskreis von Bruder Klaus und Dorothee Wyss steht der Verein allen Menschen offen, denen die Förderung einer landes- und weltweiten Wertschätzung und Verehrung dieser beiden spirituellen Leitfiguren ein Anliegen ist. Rund 3'500 Mitglieder weltweit und viele weitere mit Bruder Klaus und Dorothee verbundene Menschen unterstützen den Verein ideell und mit Spenden. Am 17. Mai 2025 fand im Pfarreiheim Sachseln die gutbesuchte 6. Mitgliederversammlung des Fördervereins statt.

Präsident Franz Enderli wies im Jahresbericht auf die vielseitigen Vereinsaktivitäten hin und betonte, dass das Kernthema «Frieden» aktueller denn je sei. Seit 2023 trägt der Verein mit der 3-tägigen Pilgerwanderung «Unterwegs für den Frieden ... mit Bruder Klaus» die Friedensbotschaft aus dem Ranft in die Schweiz. 2023 nach Fribourg, 2024 von Solothurn in den Kanton Luzern und 2025 ab Luzern nach Obwalden. Zum Auftakt der diesjährigen Pilgerwanderung steht am 22. Mai 2025, 18.15 Uhr, Treffpunkt Jesuitenkirche, der öffentliche Stadtspaziergang «Auf den Spuren des Niklaus von Flüe in Luzern» auf dem Programm. Ein Angebot, insbesondere für Einheimische, Niklaus von Flüe in ihrer Stadt zu entdecken.

Enderli erinnerte in seinem Bericht auch daran, dass Bruder Klaus auf Initiative des Fördervereins während der Konferenz zum Frieden in der Ukraine vom 14.-16. Juni 2024 prominent auf dem Bürgerstock präsent war. Der «Swiss Peacemaker» sollte wirken, in Form der Statue aus dem Regierungsratszimmer im Rathaus Sarnen. Der barfüssige Einsiedler war mit Unterstützung der kantonalen Behörden Ob- und Nidwaldens und Einwilligung von höchster Stelle aus Bundesbern nebst internationaler politischer Prominenz auf dem Hotelberg zu Gast.

Ins Stocken geraten ist das Projekt «Gedenkstätte für Niklaus und Dorothee» auf dem Flüeli, da der Landbesitzer das vorgesehene Grundstück nicht mehr zu Verfügung stellt. Der Vorstand des Fördervereins bleibt dran und sucht nach alternativen Lösungen, mit dem Ziel einen würdigen Gedenkort für das Ehepaar Niklaus und Dorothee zu schaffen, einen Ort auch, wo Menschen aus nah und fern innehalten und Kerzen anzünden können.

Wie bereits in den Vorjahren pilgerten auch 2024 über 40 Personen in Erinnerung an das Stanser Verkommnis am 22. Dezember von Stans in den Ranft. Ein spirituelles Angebot, das auch 2025 auf dem Programm steht. Mit dem ganzjährig brennenden Friedenslicht im Ranft, den Friedensgebeten und den spirituellen Angeboten von Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs, hält der Förderverein das geistige Erbe des Ranfteremiten wach und Pilgerinnen und Pilger aus der ganzen Welt im «Sakralraum Sachseln, Flüeli-Ranft» willkommen.



Personeller Wechsel

In seinem Bericht wies Enderli auf einen personellen Wechsel hin. 2015 wurde Doris Hellmüller von der Bruder-Klausen-Stiftung als Geschäftsführerin angestellt. Seit der Förderverein die operativen Aufgaben übernommen hat, ist sie Geschäftsführerin des Vereins und weiterhin für die administrativen Belange der Stiftung verantwortlich. Hellmüller hat während 10 Jahren grosse Aufbauarbeit geleistet und sich entschieden, die Leitungsfunktion auf Ende Jahr abzugeben. Die Suche nach einer Nachfolge ist im Gange. Der Vorstand prüft verschiedene Varianten.

Jahresrechnung und Budget genehmigt

Beim Förderverein angestellt sind nebst dem Bruder-Klausen-Kaplan, die Geschäftsführerin und zwei Sekretärinnen im Teilzeitpensum. Weiter arbeiten 16 freischaffende, vom Verein geschulte «Ranft-Führerinnen und Führer» im Auftrag des Vereins, sowie 17 Personen saisonal als Hausbetreuende im Geburts- und Wohnhaus. Der Verein finanziert sich ausschliesslich durch Mitgliederbeiträge und Spendengelder, der Einzel-, Kollektiv- und Solidaritätsmitglieder. Vorstandsmitglied Karin Durrer präsentierte die Rechnung sowie das Budget, welche nach kurzer Diskussion von der Versammlung genehmigt wurden.

Vorstandswahlen

Nach sechs Jahren Vorstandsarbeit treten Anne-Elisabeth Cattaneo, Fribourg, Klaus Odermatt, Dallenwil und Karl Vogler, Bürglen OW aus dem Vorstand zurück. Jurist Vogler hat prägend bei der Gründung des Vereins und Ausarbeitung der Statuten mitgewirkt. Klaus Odermatt, als ehemaliger Landeskirchenpräsident war ein wichtiger Netzwerker und das Verbindungsglied nach Nidwalden. Neu gewählt wurden Monika Amstutz, Kerns, ehemalige Schulleiterin Sachseln, Marco Cattaneo, bis vor kurzem Direktor des Justinuswerks in Fribourg, und Christof Gerig, Oberdorf NW, von Beruf Maschinen- und Wirtschaftsingenieur und Nidwaldner Landrat. Gerig ist die neue Stimme Nidwaldens im Vorstandsausschuss. Mit grossem Applaus wurde Präsident Franz Enderli für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt.

Kulturprogramm: Aufwachsen mit Bruder Klaus

Im Anschluss an die Versammlung berichteten drei Generationen «Flüeler» von ihren Erinnerungen mit Bruder Klaus. Pia Brüniger-von Moos, an der Strasse aufs Flüeli aufgewachsen und heute Seelsorgerin in Luzern, führte durch das sorgfältig zusammengestellte Programm. Sie erinnerte sich an ihre eigenen Kinder- und Jugendjahre mit den vielen Pilgercars, viele aus Deutschland, auf dem Weg zu Bruder Klaus ins Flüeli. Margrit Vogler, als Ur-Flüelerin der Generation «lebenserfahren» erlebte die Kriegsjahre, die Heiligsprechung 1947 und erzählte von den grossen Pilgerströmen und auch von den Besuchen als Kind bei ihrer Tante, die damals im Geburtshaus von Niklaus von Flüe wohnte. Landwirt Martin von Flüe, ein direkter Nachkomme des Ranftheiligen, bewirtschaftet das «Melchi», ehemaliges Land seines berühmten Vorfahren und seit einigen Jahren auch den Ranft. Der «Jungspunt» Krispin Odermatt gab der aufmerksamen Zuhörerschaft Einblick in seinen Schüleralltag im Bruder-Klausen-Dorf Flüeli. Stimmungsvoll passend zu den Beiträgen der verschiedenen Generationen spielte Enrique Abächerli «Friedensstücke auf dem Saxofon.

Bei Rückfragen:

Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss

Pilatusstrasse 12, 6072 Sachseln, 041 660 44 18, verein@bruderklaus.com

Doris Hellmüller, Geschäftsführerin

17. Mai 2025